

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Fortbildung(-en):

- ☐ Sprachförderung neu denken: Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular in der UK
☐ Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen in der UK
☐ Literacy and ACC / Schriftspracherwerb in der UK
☐ „Wie weint man eine Träne nach?“
☐ Diagnostik in der UK
- O Halle (Saale) 18.02.2014
O Köln 07.03.2014
O Halle (Saale) 19.02.2014
O Köln 08.03.2014
O Köln 04.04.2014
O Köln 15.05.2014
O Köln 16.06.2014

Nach Anmeldung erhalten Sie eine vorläufige Teilnahmebestätigung und eine Rechnung. Erst nach Eingang des Teilnahmebetrages kann die Anmeldung verbindlich zugesagt werden. Wegen der begrenzten Plätze wird empfohlen, sich frühzeitig anzumelden und den Betrag innerhalb von 14 Tagen unter Angabe der Rechnungsnummer an die **fbz gGmbH Köln** zu überweisen. (Bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen!)

Datum: _____ Unterschrift: _____
Name: _____ Vorname: _____ E-Mail: _____
Adresse: _____ Telefon: _____

Veranstalter: **fbz gGmbH, Klosterstr. 79b, 50931 Köln, Fax: 0221-470 1321, Mail: fbz-info@uni-koeln.de**

Tagungsorte:

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Gronewaldstr. 2
50931 Köln

Jugendherberge Köln-Riehl
An der Schanz 14
50735 Köln
Tel.: 0221-976513-0

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Franckeplatz 1
06110 Halle (Saale)

Kontakt und nähere Informationen:

fbz-Geschäftsstelle
Monika Apweiler
Klosterstr. 79b
50931 Köln

Tel.: 0221 - 470 5645
Fax: 0221 - 470 1321
Mail: fbz-info@uni-koeln.de

fbz ■ Forschungs- und
■ Beratungszentrum
■ gGmbH

UK-Fortbildungen 1/2014

Sprachförderung neu denken:
Zum Einsatz von
Kern- und Randvokabular in der
Unterstützten Kommunikation
*Dienstag, 18.02.2014 oder
Freitag, 07.03.2014*

Einsatz elektronischer
Kommunikationshilfen in der
Unterstützten Kommunikation
*Mittwoch, 19.02.2014 oder
Samstag, 08.03.2014*

fbz-special
Internationale Fortbildung
Literacy and ACC /
Schriftspracherwerb in der
Unterstützten Kommunikation
Freitag, 04.04.2014

„Wie weint man eine Träne nach?“
UK für Menschen mit
Autismusspektrumsstörungen (ASS)
Donnerstag, 15.05.2014

Diagnostik in der
Unterstützten Kommunikation
Montag, 16.06.2014

In Kooperation mit

fbz  **uk**

Forschungs- und Beratungszentrum
für Unterstützte Kommunikation der Universität zu Köln



Internationale Fortbildung

Literacy and ACC / Schriftspracherwerb in der Unterstützten Kommunikation

Freitag, 04.04.2014, 09.30 - 17.00 Uhr
Veranstaltungsort: Universität zu Köln

fbz-special

Das Thema Literacy ist von größter Bedeutung für die kommunikativen Möglichkeiten von Menschen, die sich nicht ausreichend über Lautsprache mitteilen können. Dennoch bleiben sie häufig von Angeboten zum Schriftspracherwerb ausgeschlossen oder erhalten vergleichsweise weniger Gelegenheiten, sich mit Schriftsprache auseinanderzusetzen als ihre Mitmenschen, die sich lautsprachlich verständigen können. Die Fortbildung zielt darauf ab, sich mit theoretischen Aspekten des Schriftspracherwerbs auseinanderzusetzen, Erfahrungen zu reflektieren und zahlreiche Ideen für schriftsprachbezogene Aktivitäten zusammenzutragen. Dabei werden verschiedene Altersgruppen sowie Personen mit unterschiedlichen Bedürfnissen berücksichtigt (z.B. Adaptionen, um motorische oder visuelle Einschränkungen auszugleichen). Es werden verschiedene Hilfsmittel für Literacy-Angebote vorgestellt und Wege aufgezeigt, wie ausgewählte Literacy-Aktivitäten gestaltet werden können. Außerdem werden Bücher und Schriftstücke von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Fokus stehen, die anregen sollen, eigene Ideen zu entwickeln. Hinweis: Die Fortbildung wird überwiegend in englischer Sprache durchgeführt, auf entsprechenden Wunsch der Gruppe mit deutschen Zusammenfassungen.

Die Referentinnen:

Dr. Stefanie K. Sachse

Sonderpädagogin für Körper- und Sprachbehindertenpädagogik, wissenschaftliche Mitarbeiterin am FBZ-UK der Universität zu Köln, LUK-Referentin.
Schwerpunkte: Literacy sowie Kern- und Randvokabular.

Prof. Dr. Karen Erickson

Leiterin des Centers for Literacy and Disability Studies at the University of North Carolina.
Schwerpunkte: Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten, Alternative Diagnostik für Menschen mit schweren Behinderungen, Förderung früher schriftsprachlicher Fähigkeiten bei Menschen mit verschiedenen Behinderungen (z.B. nicht lautsprachlich kommunizierende Personen, Personen mit Rettssyndrom, Autismusspektrumsstörung ...).

Kosten: 120,- Euro (ohne Mittagessen)
8 Fortbildungspunkte für Therapeuten

**Sprachförderung neu denken:
Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular
in der Unterstützten Kommunikation**

Dienstag, 18.02.2014, 12.30 - 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Halle (Saale)

oder

Freitag, 07.03.2014, 12.30 - 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

In der Kommunikation bei Kindern ohne Lautsprache fällt auf, dass sich die Verständigung vielfach auf das Zeigen (Sprechen) von Substantiven und einzelnen Verben reduziert (Essen/Trinken, Auto, Ball, spielen, singen etc.). Neue Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass der Anteil an so genannten kleinen Wörtern wie „da, das, was, warum, auch, nicht, weg, hier, auf, in, noch mal“ sehr hoch ist. Dieses „Kernvokabular“ kann in unterschiedlichen Situationen vielfältig eingesetzt werden. In der Fortbildung werden beispielhaft neue Kommunikationshilfen mit Kern- und Randvokabular vorgestellt, die die häufigsten Wörter der Alltagssprache beinhalten und durch die spezifische Anordnung das Lernen grammatikalischer Grundstrukturen ermöglichen. Die Vokabularauswahl und die Vermittlungsmethode stellen einen völlig neuen Weg in der Sprachförderung von Menschen ohne Lautsprache dar (auch für schwerstbehinderte Kinder). Am Beispiel der Kölner Kommunikationstafeln wird vor allem eine neue Methode der Sprachförderung vorgestellt, die auch auf den Einsatz von Gebärden oder elektronischen Kommunikationshilfen übertragbar ist. Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit, an Praxisbeispielen und in Übungen erste eigene Erfahrungen zu sammeln. Vielfältige Hinweise zum systematischen Vorgehen im Alltag von Pädagogen und Therapeuten sind fester Bestandteil des Seminars.

Kosten: 85,- Euro (ohne Mittagessen)

Teilnehmer: ca. 30, 6 Fortbildungspunkte für Therapeuten

Die ReferentInnen:

Prof. Dr. Jens Boenisch, Universität zu Köln, Professor für Körperbehindertenpädagogik, Leiter des FBZ-UK. Forschungsschwerpunkte: frühe Sprachförderung in der UK, elektronische Hilfen, Lernverhalten.

Melanie Wilke, Universität zu Köln, wiss. Mitarbeiterin & UK-Beratungsstelle am FBZ-UK, Montessoripädagogin, LUK-Referentin. Schwerpunkte: UK und frühe Sprachförderung, elektronische Hilfen.

Julia Schellen, Universität zu Köln, wiss. Mitarbeiterin & UK-Beratungsstelle am FBZ-UK, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Kommunikationspädagogin (LUK). Schwerpunkte: UK-Diagnostik, UK-Sprachförderung bei Kindern mit geistiger Behinderung.

Die Fortbildungen „Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular“ und „Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen“ können auch als Kombiangebot gebucht werden.

Kosten: Halle: 150,- Euro (ohne Mittagessen), Köln: 160,- Euro (inkl. Mittagessen/2.Tag)

Teilnehmer: ca. 30, 12 Fortbildungspunkte für Therapeuten

**Einsatz elektronischer
Kommunikationshilfen in der
Unterstützten Kommunikation**

Mittwoch, 19.02.2014, 09.30 - 15.00 Uhr

Veranstaltungsort: Halle (Saale)

oder

Samstag, 08.03.2014, 09.30 - 15.00 Uhr

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Der Einsatz elektronischer Hilfen in der UK schwankt zwischen Begeisterung und Frustration. Einige Nutzer entwickeln ungeahnte Fähigkeiten und können sich endlich umfangreich ausdrücken. Andere Geräte bleiben nach kurzer Zeit im Schrank liegen, weil die Nutzer für sich keinen Gewinn sehen, die PädagogInnen oder TherapeutInnen frustriert sind oder man nicht weiß, wie man die Oberflächen für den jeweiligen Nutzer sinnvoller belegen könnte. Das Seminar vermittelt ein Grundverständnis für den Einsatz einfacher und komplexer Hilfen (inkl. Minspeak und hierarchische Systeme), erklärt die Logik im Aufbau der Seitensets, führt beispielhaft in die Erstellung neuer Benutzeroberflächen ein und diskutiert die Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme. Auf der Basis der Kern- und Randvokabularforschung werden eine sinnvolle Vokabularorganisation, der notwendige Wortschatz und Fördermethoden für den täglichen Einsatz erläutert. Vielfältige Praxisübungen an diversen Geräten sind fester Bestandteil des Seminars. Vorkenntnisse zu elektronischen Hilfen sind nicht erforderlich.

Achtung: Voraussetzung für diese Fortbildung ist die Teilnahme an einem Einführungsseminar in Kern- und Randvokabular!

Kosten:

Halle: 85,- Euro (ohne Mittagessen)

Köln: 95,- Euro (inkl. Mittagessen)

Teilnehmer: ca. 30, 6 Fortbildungspunkte für Therapeuten

**„Wie weint man eine Träne nach?“
UK für Menschen mit
Autismusspektrumsstörungen (ASS)**

Donnerstag, 15.05.2014, 09.30 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Menschen aus dem Autismusspektrum unterscheiden sich von uns neurotypischen Menschen durch ihre spezifische Hirnstruktur, durch damit verbundene Besonderheiten im Denken sowie im Erleben und Wahrnehmen der Welt. Insbesondere im zwischenmenschlichen Miteinander und in der Kommunikation ergeben sich hierdurch häufig beidseitige Missverständnisse, Schwierigkeiten und Konflikte. Für viele Menschen mit ASS sind daher Maßnahmen der Unterstützten Kommunikation ein wichtiger Teil von Förderangeboten zur Verbesserung und Erweiterung kommunikativer Möglichkeiten und kommunikativer Kompetenzen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Besonderheiten in der Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit ASS erläutert und Möglichkeiten vorgestellt, wie kommunikative Prinzipien durch verschiedene Interventionen für Menschen mit ASS verstehbar vermittelt werden können. Anhand der Darstellung zahlreicher Praxisbeispiele sollen Ideen aufgezeigt werden, wie Unterstützte Kommunikation auch bei Menschen mit ASS bereichernd eingesetzt werden kann.

Der Referent:

Claudio Castañeda

Arbeitet seit 1998 mit Menschen mit ASS (Schulen, Erwachsenen- und Wohneinrichtungen), seit 2001 ist er Mitarbeiter der Lebenshilfe Köln (Schulbegleitung von Schülern mit ASS an Regel- und Förderschulen, Beratung, Praxisbegleitung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen), seit 2003 LUK-Referent (Schwerpunkt Autismus), seit 2011 Beratungsstelle UK bei Autismus (BUKA) der Lebenshilfe Köln.

Kosten: 120,- Euro (inkl. Mittagessen)

Teilnehmer: ca. 30

8 Fortbildungspunkte für Therapeuten

**Diagnostik in der
Unterstützten Kommunikation**

Montag, 16.06.2014, 09.30 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Jugendherberge Köln-Riehl

Betrachtet man die vielfältigen Altersstufen, Behinderungsbilder und -formen bei unterstützten kommunizierenden Menschen, wird schnell deutlich, dass es nicht „das eine Diagnostikinstrument“ geben kann, um einen UK-Bedarf festzustellen oder eine Fördermaßnahme daraus abzuleiten. Vielmehr geht es darum, für entsprechende Fragestellungen das entsprechende Verfahren auszuwählen und anzuwenden. Oftmals findet auch eine allgemeine Sprach- oder Kommunikationsförderung ohne vorherige Diagnostik statt. Dies erschwert die entwicklungsorientierte Einschätzung von Fähigkeiten und Schwierigkeiten, die Förderplanung sowie die Dokumentation von Lernzuwächsen bei den Nutzern.

Ziel ist es daher, gemeinsam eine Art Werkzeugkoffer zu packen, in den Wissen um verschiedene diagnostische Vorgehensweisen und Verfahren für die UK relevante Diagnostik- und Entwicklungsbereiche, die Anwendung konkreter Verfahren mit Klienten sowie die Interpretation der Ergebnisse und die Ableitung von Fördermaßnahmen für den Interventionsplan einfließen wird. Ausgehend vom ressourcenorientierten Ansatz der ICF werden verschiedenste Diagnostikverfahren vorgestellt, praktisch erprobt und kritisch reflektiert.

Die Referentin:

Julia Schellen

Universität zu Köln, wiss. Mitarbeiterin & UK-Beratungsstelle am FBZ-UK, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Kommunikationspädagogin (LUK). Schwerpunkte: UK-Diagnostik, UK-Sprachförderung bei Kindern mit geistiger Behinderung.

Kosten: 120,- Euro (inkl. Mittagessen)

Teilnehmer: ca. 30

8 Fortbildungspunkte für Therapeuten